

Informationen für schwangere und stillende Frauen Impfung mit einem mRNA-Impfstoff gegen COVID-19 während der Schwangerschaft (Stand: 14.09.2021)

Sehr geehrte Patientin

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie finden Sie nachstehend wichtige Informationen zum Impfstoff gegen das Coronavirus während Ihrer Schwangerschaft. Dieser Impfstoff wird nun **FÜR ALLE SCHWANGEREN EMPFOHLEN**:

- **Welche Risiken birgt das COVID-19-Coronavirus während der Schwangerschaft?**

Schwangere Frauen sind anfälliger für das Coronavirus. Im Falle einer Infektion ist das Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs mit der Notwendigkeit eines Spitalaufenthalts und Intensivbehandlung bei Schwangeren deutlich höher als bei der entsprechenden Altersgruppe der Allgemeinbevölkerung. Bei schwerer Infektion kann es vorkommen, dass die Geburt (möglicherweise auch vorzeitig) ärztlich eingeleitet werden muss, um der Mutter die Atmung zu erleichtern und die Gesundheit des Neugeborenen sicherzustellen. Auch das Risiko einer Frühgeburt ist bei einer COVID-19 Infektion in der Schwangerschaft um das etwa Dreifache erhöht. Nicht zuletzt ist auch das Risiko, das Kind zu verlieren (Totgeburt) 2- bis 3-fach erhöht. **Deshalb gelten Schwangere und ihre Feten als besonders gefährdete Personen im Zusammenhang mit COVID-19.**

- **Wie schütze ich mich in der Schwangerschaft?**

Es gilt der Grundsatz der Vorbeugung. Schwangeren wird die konsequente Einhaltung der Hygieneregeln (häufiges Händewaschen oder -desinfizieren) empfohlen. Weiter sollen sie aufs Händeschütteln verzichten, eine Distanz von > 1,5 m zu anderen Personen einhalten, stark frequentierte Orte und Stosszeiten meiden und ausserhalb der eigenen Wohnung eine Schutzmaske tragen. Innerhalb der Familie sollte Ihr Partner die gleichen Regeln befolgen, einschliesslich des Tragens einer Schutzmaske ausserhalb der Wohnung und wenn die Distanz von 1,5 m nicht eingehalten werden kann. Familienmitglieder über 12 Jahre und Personen mit regelmässigem engem Kontakt sollten gegen COVID-19 geimpft werden. Im Falle eines verdächtigen Symptoms bei einem Familienmitglied der Schwangeren muss ein COVID-19-Test veranlasst werden, auch wenn die betreffende Person bereits geimpft ist.

- **Was ist über die COVID-19-Impfung während der Schwangerschaft bekannt?**

Risiken für die Mutter: Hunderttausende Schwangere haben in den USA und in Europa Dosen von mRNA-Impfstoffen gegen SARS-CoV-2 erhalten. Bislang wurden keine nachteiligen Auswirkungen auf Schwangerschaft, embryofetale Entwicklung, Geburt oder postnatale Entwicklung beobachtet. Fieber über 38 °C tritt bei etwa 15 % der geimpften Personen auf. Weitere mögliche, jedoch seltener auftretende Nebenwirkungen sind Schwellungen oder Schmerzen an der Injektionsstelle, Müdigkeit, Kopfschmerzen sowie Muskel- oder Gelenkschmerzen. Die meisten Symptome klingen innerhalb von 2 Tagen wieder ab. Diese bekannten vorübergehenden Nebenwirkungen treten bei Schwangeren nicht häufiger auf als bei nicht schwangeren Personen gleichen Alters.

Risiken für das Ungeborene: Impfstoffe sind im Allgemeinen nicht mit dem Risiko fetaler Fehlbildungen verbunden. Die beiden derzeit in der Schweiz zugelassenen COVID-19-Impfstoffe gehören zu den mRNA-Impfstoffen. Diese enthalten genetisches Material, das für ein SARS-CoV-2-Oberflächenprotein kodiert. Die mRNA ist nicht plazentagängig und kann, da sie nicht in den Zellkern gelangt, nicht in die DNA menschlicher

Zellen eingebaut werden. Somit ist das Risiko einer Erbgutveränderung bei Patientinnen, die den Impfstoff erhalten, sowie für ihre Ungeborenen ausgeschlossen. Bei Verabreichung des Impfstoffs in den ersten drei Monaten der Schwangerschaft wurde kein erhöhtes Risiko von Komplikationen beobachtet. Im Hinblick auf einen bestehenden Kinderwunsch führt der Impfstoff weder beim Mann noch bei der Frau zu einer Unfruchtbarkeit.

Vorteile: Nach 2 Dosen COVID-19-Impfstoff im Abstand von 4 Wochen liegt die Wirksamkeit der in der Schweiz zugelassenen mRNA-Impfstoffe zwei Wochen nach der zweiten Dosis bei 95 %. Der Nutzen einer Einzeldosis ist deutlich geringer. Bisherige Studien zur Wirksamkeit des Impfstoffs bei Schwangeren zeigen, dass es keinen Unterschied im Vergleich zur Wirksamkeit bei der entsprechenden Altersgruppe der Allgemeinbevölkerung gibt. Darüber hinaus überwinden die von der geimpften Mutter produzierten Antikörper die Plazentaschranke und schützen das Kind bei der Geburt. Diese Antikörper sind auch in der Muttermilch nachweisbar. Die Risiken und Nebenwirkungen des oben genannten Impfstoffs sind gegen das Risiko einer schweren Covid-19-Infektion bei der Mutter (5 %) und ihrem Kind abzuwägen.

- **Wann kann die Impfung während der Schwangerschaft in Betracht gezogen werden?**

Die Impfung gegen COVID-19 wird allen schwangeren oder stillenden Frauen empfohlen. Sie können dies, wenn Sie es wünschen, mit Ihrer Gynäkologin / Ihrem Gynäkologen oder Ihrer Hebamme besprechen oder direkt in einem Impfzentrum einen Termin vereinbaren. Eine ärztliche Beratung und Verschreibung sind nicht mehr erforderlich. Idealerweise erfolgt die Impfung im zweiten oder dritten Schwangerschaftsdrittel, da die ersten drei Monate die empfindlichste Phase für die fetale Organentwicklung darstellen. Wie in anderen Ländern kann die Impfung jedoch auf entsprechenden Wunsch auch im 1. Trimester erfolgen. Ein Bogen zur Erfassung möglicher Nebenwirkungen ist unter folgendem Link im Internet abrufbar:

https://www.sggg.ch/fileadmin/user_upload/Dokumente/1_Ueber_uns/Form_suivi_EII_DE_03.05.2021_akt.pdf.

Bitte füllen Sie diesen Erfassungsbogen aus und bringen Sie ihn Ihrem Gynäkologen bzw. Ihrer Gynäkologin mit. Er bzw. sie wird mit Ihrem Einverständnis den Bogen zusammen mit Angaben zum Ausgang Ihrer Schwangerschaft an ein Register am CHUV in Lausanne übermitteln.